

**Medienmitteilung vom 29. Februar 2012**

## **„Bern erneuerbar“ ist bundesrechtskonform und dringend nötig**

**Die Grünen Kanton Bern nehmen mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die vorberatende Kommission des bernischen Grossen Rates nach der erneuten Beratung der Initiative „Bern erneuerbar“ die Bundesrechtskonformität der Initiative sowie eines allfälligen Gegenvorschlags bestätigt hat und darauf verzichtet, ein weiteres Rechtsgutachten dazu einzuholen. Damit steht einer raschen Abstimmung nichts mehr im Wege.**

Das Bundesamt für Justiz bestätigt mit seiner Stellungnahme vom November 2011, dass weder die Initiative „Bern erneuerbar“ noch der Gegenvorschlag der Kommission gegen übergeordnetes Recht verstossen. Die Rechtmässigkeit von „Bern erneuerbar“ wurde bereits vor deren Lancierung sehr genau abgeklärt. Nach der mehrfachen Verzögerung der bereits 2009 eingereichten Initiative nehmen die Grünen Kanton Bern entsprechend befriedigt zur Kenntnis, dass die vorberatenden Kommission auf ein weiteres Rechtsgutachten verzichtet.

Mit „Bern erneuerbar“ weisen die Grünen den Weg in eine zukunftsgerichtete Energiepolitik: Die Initiative will, dass im Kanton Bern bis 2035 Strom und ab 2050 Energie für Heizung und Warmwasser vollständig aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Der Verlauf der energiepolitischen Debatte und der mangelnde Wille des grossen Rates im Bereich der erneuerbaren Energien vorwärts zu machen zeigen, dass die Verankerung einer zukunftsfähigen Energieversorgung mit erneuerbaren Energien in der Kantonsverfassung nötiger ist denn je. Die Grünen sind zuversichtlich, die Abstimmung zur Initiative „Bern erneuerbar“ zu gewinnen und werden nun mit den Vorbereitungen für die Abstimmungskampagne beginnen.

### **Für weitere Auskünfte:**

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern: 079 263 47 68